

KENIA

ROUTE

- 1. Etappe:** Nairobi (Upper Hill Campsite, gute Infrastruktur, sehr günstige Safariangebote) – auf der A 104 nördlich aus Nairobi heraus – bei Limuru Abzweig auf die Nebenstrecke über Longonot nach Naivasha (an Aussichtspunkten wunderbare Blicke ins Rift Valley, Mount Longonot National Park, Massai-Hirten) – South Lake Road in Richtung Westen um den Lake Naivasha bis Fisherman's Camp (einer der schönsten Campingplätze in Kenia) **105 km**
- 2. Etappe:** Von hier Ausflugsmöglichkeiten zum Hell's Gate National Park, **14 km**, oder zum Rangerposten an der Lower Gorge, zum Crater Lake Game Sanctuary und ins Elsamere Conservation Centre **3 km**
- 3. Etappe:** North Lake Road und A 104 bis Gilgil **58 km**
- 4. Etappe:** Erste Äquatorüberquerung ein paar Kilometer südlich von Nyahururu (Thomson's Falls, sehr schön gelegener Campingplatz) **68 km**
- 5. Etappe:** B 5 bis Nyeri **100 km**
- 6. Etappe:** A 2 bis Nanyuki (schöner Ausblick auf den Mount Kenia, Ausgangspunkt für Trekkingtouren) **60 km**
- 7. Etappe:** Am Sweetwater Game Reserve entlang zurück nach Nyahururu **95 km**
- 8. Etappe:** B 5 an Subukia vorbei nach Nakuru (entlang der Strecke grandiose Panoramablicke über das Rift Valley, interessante Berglandschaft, Ausgangspunkt für lohnende Safaris in den Lake Nakuru National Park mit Millionen Flamingos, und zum Hyrax Hill, einer Ausgrabungsstätte) **65 km**
- 9. Etappe:** B 4 nördlich über einen 2.000 Meter hohen Pass, dann durch Busch über Kimose, Ratat nach Marigat **92 km**
- 10. Etappe:** Abzweig zum Lobo Gate/Lake Bogoria National Reserve **20 km**
- 11. Etappe:** Sehr lohnenswerte Straße am Seeufer entlang (heiße Quellen, Flamingos, Szenerie, Tierwelt) **13 km** – bis zum Fig Tree Camp (teils sehr steil und felsig) **12 km** – Rückfahrt nach Marigat **20 km**

Mit Clemens Carle unterwegs in Afrika

- 12. Etappe:** 20 Kilometer nördlich ins Örtchen Kampi Ya Samaki am Lake Baringo („Mrs. Roberts Camp“ für traumhaftes Camping, viele Hippos und Vögel) – Rückfahrt nach Marigat **42 km**
- 13. Etappe:** Einige Kilometer südlich Abzweig auf die C 51, eine sehr kurvige und bergige Strecke durch die Tugen Hills bis Kabarnet in 2.100 m Höhe **38 km**
- 14. Etappe:** Rasende Abfahrt **13 km** ins Kerio Valley hinunter, gefolgt von **40 km** Kurbelei zum Elgeyo Escarpment hinauf nach Iten (2.400 m hoch, sehr schöne Bergwelt) **53 km**
- 15. Etappe:** Lockeres Pedalen über eine Hochfläche bis Eldoret – A 104 und B 2 bis Moi's Bridge und Kitale **107 km**
- 16. Etappe:** Saiwa Swamp National Park (Camping, Trails, Vogel-Beobachtungstürme) **23 km**
- 17. Etappe:** Zurück nach Kitale – westlich auf tollem Asphalt nach Edeebess (nur einige ärmliche Marktbuden) an den Fuß des Vulkans „Mount Elgon“ **20 km**
- 18. Etappe:** Lateritpiste (bei Nässe sehr glitschig) vorbei an traditionellen Rundhüttdörfern bis Suam (Grenzübergang Uganda) **26 km**

ANREISE/TRANSPORT

Flüge von Deutschland nach Nairobi mehrmals wöchentlich z. B. mit Lufthansa, Kenya Airlines. Der Jomo Kenyatta International Airport ist mit dem Bike gut erreichbar (15 km bis zur City). Flüge von Nairobi nach Mombasa, Kisumu, Malindi und Lamu mit Kenya Airlines und kleineren Fluggesellschaften. Manche Maschinen sind zu klein für den Fahrradtransport. Das gilt auch für die Minibusse, bei den Überlandbussen findet sich hingegen immer ein Platz für das Bike auf dem Dach. Täglicher Zug Nairobi – Mombasa. Kein Schiffsverkehr auf dem Lake Victoria.

REISEZEIT/KLIMA

Regenzeit und Höhenlage bestimmen das Klima in Kenia. Beste Radelzeit in Ost-Kenia: Januar bis März (trocken, aber sehr heiß) und Juli/August (schwülheiß, südliche Winde). Im Hochland: Dezember bis Anfang März (kühle bis kalte Nächte, angenehm warme Tage), auch gut im Juli und August. Für Safaris: Januar bis März (viele Tiere an den Wasserlöchern, Vegetation nicht so dichte) sowie Juni bis September (weniger Touristen, aber dichte Vegetation).

UNTERKÜNFTE

Kenia eignet sich gut für leichtes Pedalieren ohne Zelt und Schlafsack. Einfache Lodges in jedem größeren Ort (ab 2 Euro pro Person), in den Städten auch Hotels. Ein Leinenschlafsack schützt vor so innigem Kontakt mit Bettzeug und etwaigen Bewohnern, ein leichter Schlafsack je nach Höhenlage vor Frösteleinlagen. Ohrstöpsel können die Nacht retten.

Camping: Upper Hill Campsite in Nairobi, Fisherman's Camp am Lake Naivasha und Mrs. Robert's Campsite am Lake Baringo (Preise ab 3 Euro pro Person). Wildzelten nicht empfehlenswert. **Weitere Infos:** www.letsgosafari.com

FAHRRÄDER/AUSRÜSTUNG

Robuste Trekkingräder oder Mountainbikes mit weitem Übersetzungsbereich sind erste Wahl für Touren durch das Hochland. In Touristenregionen sind auch einfache MTBs mit 26-Zoll-Rädern zur Miete erhältlich. Es gibt zahlreiche Reparaturschops. Werkzeug und Ersatzteile für europäische/ japanische Filigrantechnik sollten mitgeführt werden. Filme sind in Kenia teuer, Diafilme nur in Nairobi und Mombasa erhältlich. Filme vor Hitze schützen (in Schlafsack einpacken).

ROADBOOK

Linksverkehr: Hauptstraßen asphaltiert, aber oft in sehr schlechtem Zustand. Nebenstrecken häufig ungeteert. Viel Verkehr nur rund um die Städte. Nationalparks sind für Biker tabu mit Ausnahme des Hell's Gate und Saiwa Swamp National Parks und des Lake Bogoria National Reserves. Viele Tiere sollen aber auch bei einer nördlichen Umfahrung des



Masai Mara Game Reserves zu sehen sein (Nairobi – Narok – Kisii, Lake Victoria und über das zentrale Hochland nach Nairobi zurück). Schöne Landschaftseindrücke bei einer Mount Kenya-Umrundung (viel Verkehr bis Thika, gegen den Uhrzeigersinn um den Berg und über das zentrale Hochland nach Nairobi zurück).

REISELITERATUR/KARTEN/INTERNET

- Straßenkarten von Nelles und Lonely Planet
- Reiseführer „Kenia“, Hartmut Fiebig, Reise Know-How Verlag
- Kauderwelsch-Sprachführer „Kisuheli“, Reise Know-How Verlag
- Handbuch „Fahrrad Weltführer“, Helmut Hermann, Reise Know-How Verlag